

BEHANDLUNGSBAUSTEINE

- Einzelgespräche mit den Patienten und Angehörigen
- Einzelpsychotherapie
- Psychotherapeutische Gruppen (Psychoedukationsgruppen, Depressionsgruppe, Problemlösegruppe)
- Ergotherapie (z. B. Töpfern, Korbflechten, Malen und Gestalten, Speckstein), gegebenenfalls Arbeitstherapie in der Werkstatt und im Garten in der Taubacher Straße 17 sowie Soziotherapie mit kulturellen Aktivitäten
- Genusstraining
- Medizinische Therapien einschließlich Diagnostik und Laboruntersuchungen in Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Klinik
- Medikamentöse Behandlung
- Bewegungs- und Tanztherapie
- Entspannungstherapie (Progressive Muskelentspannung nach Jacobson)
- Sozialberatung
- Soziales Kompetenztraining
- Yoga
- Ernährungsberatung
- NADA-Ohrakupunktur

Wir sprechen alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft an.

WIE KOMMEN SIE ZU UNS?

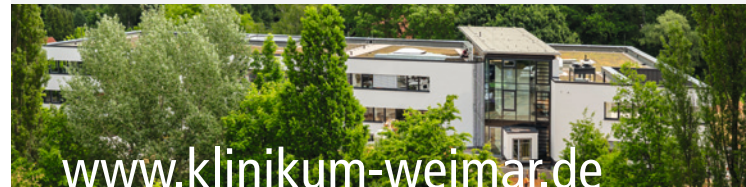
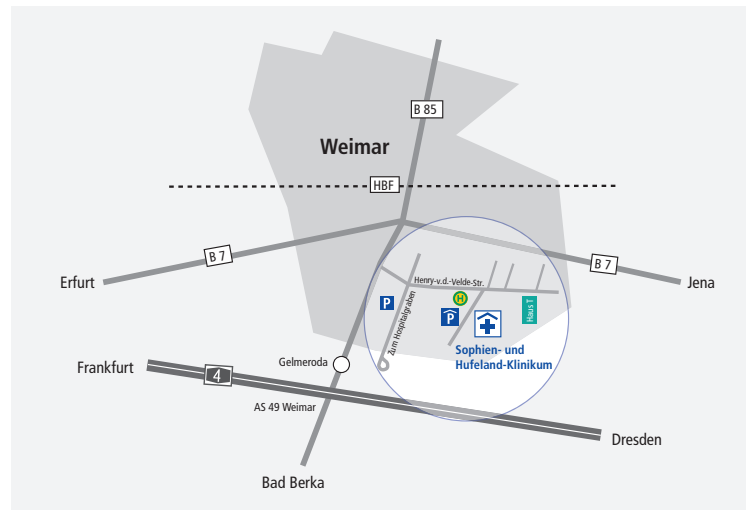
Sie erreichen uns bequem mit den Stadtbuslinien 5 und 8.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch unter der Rufnummer 03643 / 57-71490, die Aufnahme nach telefonischer Voranmeldung oder Vorgespräch mit Einweisungsschein vom niedergelassenen Hausarzt oder Psychiater bzw. durch Überweisung direkt aus der Klinik.

SPRECHZEITEN

Die tagesklinische Behandlung findet statt:
Montag bis Freitag von 8–15.30 Uhr

Kooperationspartner der Tagesklinik ist der Verein Psycho-soziale Integration e. V. (PSI)



Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH
Tagesklinik Weimar
Haus T, W EG (Ebene 1)
Henry-van-de-Velde-Straße 2, 99425 Weimar

Tel. 03643 / 57-71490
E-Mail: psychiatrie@klinikum-weimar.de



PSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK WEIMAR

57485/0324-25 Bildnachweis: Thomas Müller



Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie

WAS IST EINE TAGESKLINIK?

Die Patienten halten sich in einer Tagesklinik nur für eine begrenzte Zeit auf. Sie kommen morgens und gehen nachmittags wieder nach Hause, auch die Wochenenden verbringen sie daheim. Damit ist der Tagesablauf unserer Patienten mit dem Arbeitsalltag vergleichbar.

Dies bietet den Vorteil, dass der Kontakt zur Familie und zum heimischen Umfeld nicht völlig unterbrochen wird. Häuslichen Pflichten, wie z. B. Kinderbetreuung nach dem Kindergarten oder der Schule, kann nachgegangen werden. Es setzt aber auch voraus, dass der Gesundheitszustand unserer Patienten so stabil ist, dass der tägliche Anfahrtsweg möglich ist und die Patienten in der Lage sind, die häuslichen Belastungen zu bewältigen.



WEN BEHANDELN WIR?

Unser Behandlungskonzept ist vor allem ausgerichtet auf Patienten mit:

- Psychosen und schizoauffektiven Störungen
- depressiven Störungen
- Angststörungen
- Anpassungsstörungen in Krisensituationen
- Doppeldiagnosen, auch in Kombination mit Suchterkrankungen nach der Entgiftung
- leichten kognitiven Störungen
- Persönlichkeitsstörungen

WEN KÖNNEN WIR NICHT BEHANDELN?

Patienten mit:

- akuten Psychosen, die eine vollstationäre Therapie benötigen
- akuten Entzugssyndromen
- akuten suizidalen Syndromen
- schweren Demenzen

BEHANDLUNGSKONZEPT

- Die Therapie orientiert sich an den aktuellen Standards der Psychopharmaka- sowie Sozio- und Psychotherapie. Ein besonderes Gewicht wird darauf gelegt, diese Therapien miteinander zu kombinieren.
- Einen zentralen Stellenwert nimmt in der Therapie das Ziel der Stärkung der sozialen Kompetenzen ein, das heißt das Wiedererlangen der sozialen und beruflichen Fähigkeiten, die die Patienten im Verlauf der psychischen Erkrankung verloren haben.
- Der Patient behält den Kontakt zu seinem sozialfamiliären Umfeld und seine Selbstständigkeit.
- Bei der Aufnahme werden gemeinsam mit dem Patienten die Therapieziele formuliert und ein individueller Behandlungsplan erstellt.

